

Wanderziel Rossberg erhalten

Am vergangenen Samstagabend fand auf dem Rossberg die 17. ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Rossberg statt. Der amtierende Präsident Alfred Böni sprach von einem geordneten vergangenen Jahr und betonte erneut, wie wichtig es sei, neue Mitglieder und Gelder zu werben.

Von Kira Leuthold

Schindellegi. – «Das Ziel ist es, den Rossberg in seiner Ursprünglichkeit als Wanderziel zu erhalten,» so die Worte von Alfred Böni, Präsident der Genossenschaft Rossberg. Diesem Ziel entsprechend gedenkt Böni die Genossenschaft weiter zu führen, und so handelte die Genossenschaft auch im vergangenen Jahr. Dieses zeichnet sich primär durch das neue Wirtepaar, Yvonne Kälin und Remo Kümin, aus. «Die beiden Gastronomen haben sich sehr gut eingelebt und das Restaurant wieder zu einem beliebten Ausflugsort und Treffpunkt gemacht», so Böni.

Investiert hat die Genossenschaft in den Eingangsbereich des Restaurants. Der Rossberg wartet mit einer neubestuhelten Terrasse, neuen Toilettenanlagen und einem Raucherstübli auf.

Neue Mitglieder wichtig

«Die Kosten für die Bauten beliefen sich auf gut 172 000 Franken, hinzu kamen noch rund 22 500 Franken für neues Mobiliar», so Böni. Dabei wur-



Alfred Böni (links) wurde für zwei weitere Jahre im Amt als Genossenschaftspräsident bestätigt. Vizepräsident Hansruedi Föllmi gratuliert. Bild Kira Leuthold

de auf vorhandene flüssige Mittel der Genossenschaft und damit Mitglieder-gelder zurückgegriffen. «Diese

Umbauten wären ohne zahlreiche neue Mitglieder sowie Gönner und Sponsoren nicht möglich gewesen»,

so Böni. Momentan hat die Genossenschaft 683 Mitglieder, im vergangenen Jahr waren es noch 635.

Die Genossenschaft verbuchte am Jahresende einen Verlust von gut 21 000 Franken. Der Wert entsprach dem geplanten Budget. «Die Erfolgsrechnung weist einen positiven Saldo auf, der Verlust ist auf die relativ hohen Abschreibungen zurückzuführen», erklärt Josef Kaufmann, Kassier. Aber auch dieser Aufwand müsse mittelfristig gedeckt sein, so Kaufmann. Betont wurde deshalb wiederum, wie wichtig es sein, mittels geeigneter Werbemassnahmen auch zukünftig neue Mitglieder und Gönner zu akquirieren.

Auch für das laufende Jahr 2011 wurde ein Verlust budgetiert. «Die budgetierten Einnahmen decken aber die budgetierten Ausgaben», so Kaufmann. Man bewege sich aber auf einem «schmalen Grat». Investieren möchte man unter anderem in eine Panoramatafel auf der Terrasse und neue Hinweistafeln für den Gasthof.

Beatrice Bachmann trat auf die Generalversammlung hin nach ihrer 17-jährigen Tätigkeit als Revisorin zurück. Als ihr Nachfolger wurde der in Schindellegi aufgewachsene Wirtschaftsprüfer Sepp Fuchs ins Amt gewählt.

Nach der Generalversammlung hatten die 104 anwesenden Mitglieder und 19 Gäste die Möglichkeit, im extra aufgestellten Festzelt zu speisen. Das Abendessen wurde vom Wirtepaar, das Dessert von der Raiffeisenbank übernommen, was mit grossem Applaus gewürdigt wurde.